

# 1 FÜR EINE DRINGEND NOTWENDIGE 2 NEUAUSRICHTUNG IN DER CDU 3 MIT FRIEDRICH MERZ

## 4 BESCHLUSS DES MIT-BUNDESVORSTANDS, 3. MÄRZ 2020

5  
6 Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) begrüßt, dass es mit Friedrich Merz, Norbert Röttgen  
7 und Armin Laschet drei geeignete Kandidaten für den CDU-Vorsitz gibt.

8  
9 Armin Laschet hat bewiesen, dass er gemeinsam mit der FDP eine der erfolgreichsten Landesregie-  
10 rungen in Deutschland führen kann. Norbert Röttgen vertritt als überzeugter Marktwirtschaftler  
11 und Transatlantiker wesentliche Inhalte der MIT.

12  
13 Der MIT-Bundesvorstand ist aber überzeugt, dass Friedrich Merz der am besten geeignete CDU-  
14 Vorsitzende und spätere Kanzlerkandidat der Union ist. Die MIT erneuert daher ihren Beschluss  
15 vom November 2018, Friedrich Merz als Kandidat für den CDU-Vorsitz zum CDU-Parteitag zu no-  
16 minieren.

17  
18 Friedrich Merz ist genau der richtige, um die dringend notwendige Neuausrichtung in der CDU vo-  
19 ranzutreiben. Mit seinen ordnungspolitischen Grundüberzeugungen, mit seinem überzeugten Kurs  
20 zu Fragen der inneren Sicherheit, Migration und Integration, seinem außenpolitischen Horizont  
21 und seiner klaren Sprache ist Friedrich Merz der aus Sicht der MIT am besten geeignete Kandidat.  
22 Mit der Wahl von Friedrich Merz zum Parteivorsitzenden würde die CDU mit ihren Inhalten wieder  
23 klarer erkennbar und unterscheidbarer von den politischen Mitbewerbern werden. Seine Wahl  
24 würde damit auch der parteipolitischen Auseinandersetzung unserer Demokratie guttun.

25  
26 Der MIT-Bundesvorstand setzt sich aber nicht nur für die Wahl von Friedrich Merz ein, sondern ap-  
27 pelliert an alle MIT-Mitglieder, CDU-Mitglieder und insbesondere an alle Funktionsträger der CDU  
28 und ihrer Vereinigungen, dass sie sich für einen fairen Wettbewerb der Kandidaten einsetzen. Dazu  
29 gehört das Werben für den jeweils favorisierten Kandidaten. Dazu gehören wohlwollend und wert-  
30 schätzend ausgetragene Debatten in der Sache. Dazu gehören aber nicht das Schlechreden und  
31 die öffentliche persönliche Kritik an den Kandidaten.

32  
33 Der MIT-Bundesvorstand erwartet unabhängig vom Ausgang der Vorsitzendenwahl, dass sich ab  
34 dem Parteitag alle in der Union geschlossen hinter dem gewählten Parteivorsitzenden versammeln  
35 und ihn uneingeschränkt unterstützen. Die MIT bekennt sich ausdrücklich zu einer konstruktiven  
36 Mitwirkung unter jedem der möglichen Parteivorsitzenden - dazu zählt nicht zuletzt auch die kon-  
37 struktive Mitarbeit bei der Bildung eines überzeugenden Teams und bei der Erarbeitung klarer in-  
38 haltlicher Positionen.